

DER VERBAND HAT GROSSES VOR

«Ich wünsche mir, dass wir für die Zukunft die richtigen Weichen stellen», so der alte und neue Präsident Thomas Lenzin an der Generalversammlung vom 18. März 2022 in Aarau. Dies auch im Hinblick auf die präsentierte Vorstudie zum geplanten Bauvorhaben, von dem sich die rund 100 Anwesenden und 44 Stimmberechtigten beeindruckt zeigten.



Nach der Begrüssung der Anwesenden und im speziellen der Ehrengäste unternahm Thomas Lenzin, Präsident, einen kurzen Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre. Sein Resümee: «Es geht uns einiges ringer unter den aktuellen Voraussetzungen.» Die Gebäudetechniker hätten und haben volle Auftragsbücher, litten aber unter Lieferverzögerungen, Preissteigerungen und dem Fachkräftemangel.

Richtig Offerten stellen

Aufgrund von kurzfristigen Preiserhöhungen und Klauseln in den Verträgen «bis Bauvollendung» empfahl er den Mitgliedern, in den Offerten den Text «Preisgültigkeit für 1

Monat» aufzunehmen genauso wie die Aufwendungen für das Ausfüllen von Baugesuchen und Förderbeiträgen, damit «wir weiterhin mit Freude Vollgas geben können.» Im Hinblick auf die Forderung nach einem Arbeitsverbot auf den Baustellen während der Coronavirus-Pandemie, fragte er sich langsam, ob die Sozialpartnerschaft mit der Unia ihrem Namen noch gerecht werde.

Grusswort vom Stadtpräsidenten, suissetec und AGV

Hanspeter Hilfiker, Stadtpräsident, überbrachte die besten Wünsche der Stadt Aarau und betonte, dass sich die Stadt ebenfalls der Förderung von klimafreundlichen Lösungen verschrieben habe und der Gebäudetechnikbranche administrative Unterstützung biete. Christoph Schär, Direktor suissetec, lobte den Verband für seine Informationspolitik, die Vorbildcharakter habe. Das Bulletin suissetec aargau sei nicht nur für seine Mitglieder, sondern auch für den Zentralverband eine wichtige Informationsquelle. Weiter erinnerte er an das App Beekeeper und betonte: «Nur der gegenseitige Austausch bringt uns weiter!» Für Urs Widmer, Geschäftsleiter AGV, ist es wichtig, aktiv zu sein und etwas zu bewegen.



Hanspeter Hilfiker



Urs Widmer



Christoph Schär

Qualitätssicherung in der Grundbildung

Über die sieben neuen Berufsleute mit Meisterprüfung freue er sich sehr, erklärte Thomas Lenzin. «Das sind die Zugpferde in unserem Verband». Markus Birchmeier, Vizepräsident, informierte, dass die Qualitätssicherung in der Grundbildung ein grosser Erfolg sei. Er ermahnte die Mitglieder aber eindringlich, Berufslehranwärterinnen und -anwärter zum Eignungstest nach Lenzburg zu schicken, damit sie ihren Fähigkeiten entsprechend eingestuft würden. Zum gleichen Schluss kam Marcel Comment, Verantwortlicher QS Grundbildung. «Wir tun den Jugendlichen keinen Gefallen, wenn sie in jedem ÜK ungenügend sind.»

Weiterverrechnung von Kurskosten an Betriebe

Diesbezüglich wies Renate Kaufmann, Verbandssekretärin, dezidiert darauf hin, dass einige ÜK extern eingekauft werden müssten und somit einen zusätzlichen finanziellen Aufwand für den Verband darstellen würden. Daher müssten künftig für das Nichterscheinen von angemeldeten Lernenden den entsprechenden Betrieben die Kosten in Rechnung gestellt werden. Dasselbe gelte für die Eignungstests.

Mit grossem Mehr durch die Traktandenliste

Thomas Lenzin erklärte die Versammlung mit 44 Stimmberechtigten und einem absoluten Mehr von 23 für beschlussfähig. Alle traktandierten Geschäfte wurden mit grossem Mehr angenommen und entsprechend verdankt. Ausserdem wurde Kurt Dober, Obmann Heizung, für seinen langjährigen Einsatz mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.



Vorstudie zum geplanten Bauvorhaben



Mehr Zeit widmete Thomas Lenzin dem geplanten Bauvorhaben für ein neues Zentrum für überbetriebliche Kurse. «Wir sind seit 2019 daran, nach mehr Raumfläche zu suchen», sagte er. Über Urs Widmer, Geschäftsleiter AGV, sei man auf Baulandreserven der Schweizerischen Pestalozzistiftung Neuhof in Birr gestossen, das im Baurecht bebaut werden könne. Vom Architekturbüro Walker Architekten AG in Brugg wurde ein Vorprojekt mit einer Offerte für drei Varianten (ohne Unterkellerung, mit Teilunterkellerung und Vollunterkellerung) erstellt. Der Kostenrahmen bei allen Varianten bewege sich im Bereich von 15 bis 17 Millionen Franken. Thomas Lenzin ist überzeugt, dass die Kosten für den Verband stemmbar seien. Der angestrebte Standort biete eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, nicht zuletzt, weil sich am selben Standort noch weitere Bildungszentren befänden. Die Stimmberechtigten erteilten dem Präsidenten den Auftrag, mit dem Projekt weiterzufahren und an einer ausserordentlichen Generalversammlung weiter darüber zu informieren.



Der mit Applaus bestätigte Vorstand und Präsident für die Wahlperiode 2022 – 2024

v.l.: Der Präsident, Thomas Lenzin, die Vorstandsmitglieder René Fasler, Markus Widmer, Markus Birchmeier, Peter Umiker, Hanspeter Märki und Marco Leber

Das neue Ehrenmitglied von suissetec aargau

Kurt Dober, Buchs

